

Lebensbedingungen im Watt

Infotext

Das Wattenmeer liegt an der Nordsee und ist **das größte Wattenmeer der Welt**. Es gehört zu Deutschland, Dänemark und den Niederlanden. Im Wattenmeer wechseln sich Ebbe und Flut ab. Bei Ebbe fließt das Wasser weg, und der Meeresboden wird trocken. Diese Fläche nennt man Watt.



Das Watt bei Ebbe

Der Boden im Wattenmeer ist fast ganz flach. Das Wasser steigt und sinkt aber stark – bei Flut ist es viel höher als bei Ebbe. Deshalb wird bei Ebbe eine große Fläche trocken. Zweimal am Tag passiert das: Alle sechs Stunden und zwölf Minuten wechseln sich Hochwasser und Niedrigwasser ab. Die Zeiten verschieben sich jeden Tag ein bisschen.



Fischfang im Wattenmeer bei Flut

Im Watt fließt das Wasser in tiefe Rinnen, die **Priele** heißen. Es gibt verschiedene Watt-Bereiche, zum Beispiel mit Sand oder mit Schlick (feiner Schlamm). Auch kleine Inseln und Halligen ragen aus dem Wasser.

Das Wattenmeer ist ein besonderer Lebensraum. Es leben dort viele Tiere im Boden, zum Beispiel Würmer, Muscheln und Schnecken. Bei Flut kommen auch Fische und Krebse. Viele Vögel brüten oder rasten im Wattenmeer. Außerdem wachsen dort viele Algen.

Das Wattenmeer gibt es seit etwa 7.500 Jahren. Der Mensch hat es aber verändert: Inseln wurden bewohnt, Schiffe fahren dort, es wird gefischt und viele Menschen machen dort Urlaub. Das alles belastet die Natur.

Aufgaben

1. Beschreibe, was die Besonderheit des Lebensraumes Wattenmeer ist.



2. Überlege und beschreibe, was das Wattenmeer von anderen Lebensräumen im Meer unterscheidet.



3. Der Lebensraum Wattenmeer gilt als „biologisch besonders produktiv“. Das bedeutet, dass dort mehr Lebewesen zu finden sind als in anderen Lebensräumen auf derselben Fläche.

Notiere Tier- und Pflanzenarten, die im Wattenmeer leben.


